

## Reriker Hortkinder entdeckten neue Bewegungsarten ... im Wald und am Strand



So schnell wie der Rhythmus geschlagen wurde, mussten andere laufen. Maik Müller übte erst einmal mit Jessica, Roy, Lisa und Maik das Trommelschlagen. *Fotos: S.K.*

Rerik – Ein Jahr lang nahmen 20 Hortkinder der AWO Kindertagesstätte „Uns Kinnerstuv“ am kreativen Bewegungskurs „Frischluftkids“ teil. Im Vorfeld hatte Silvia Tietz als Leiterin der Einrichtung alle Hebel in Bewegung gesetzt, um diese vom Jugendwerk der AWO Mecklenburg-Vorpommern geförderte Maßnahme auch bewilligt zu bekommen.

Gemeinsam mit Heike Kemke, der Leiterin des Projektes, und den Kindern fand am vergangenen Mittwoch die große Abschlussveranstaltung statt. Innerhalb der letzten zwölf Monate hatten die Kids einmal pro Woche für zwei Stunden die Möglichkeit, mit dem Kursleiter Maik Müller verschiedene pädagogische Bewegungsarten und

auch Bewegungsexperimente auszuprobieren. „Die Kinder sollten in erster Linie lernen, ihren Körper in Verbindung mit der Umwelt zu bewegen und sich dabei neue Bewegungsfähigkeiten anzueignen. Räume erfahren, Räume erobern, so ein Ziel. „Die Aufgabe lautete: Auch wenn mal kein Spielplatz in der Nähe ist, wie kann ich mich trotzdem bewegen – zu dieser Erkenntnis sollten die Kinder gelangen“, erhoffte sich die Kita-Leiterin und fügte hinzu, „die Kinder waren begeistert und sehr kreativ.“ Ein wenig mehr Verständnis hätte sie sich von einigen Eltern gewünscht, zumal es ein kostenloses Projekt war und den Kinder eine abwechslungsreiche Gestaltung sowie viel an sportlichen Möglichkei-

ten geboten wurde.

Vor allem das Slackline forderte von den Jungen und Mädchen Körperbeherrschung und Konzentration. Es ist ein derzeit sehr angesagtes Spiel, bei dem ein Strang zwischen zwei Bäumen befestigt wird und man auf dem dann langbalancieren muss, ohne natürlich runterzufallen.

Spaß machten aber auch die Wahrnehmungsspiele, wie zum Beispiel mit den Augen einen nicht ganz einfachen Weg zu absolvieren. Auch Akrobatik war dabei. Bei dem Spiel „Le Parkour“ konnten die Kinder nur von Punkt A zu Punkt B gelangen, wenn sie die Hindernisse mit kleinen Akrobatikeinlagen wie Handstand überwinden haben. „Es hat mir und den Kinder sehr viel Spaß gemacht. Ich habe



Kita-Leiterin Silvia Tietz und Projektleiterin Heike Kempe ließen es sich nicht nehmen, das Obst für die Abschlussveranstaltung selbst zuzubereiten.

sie von der Kita abgeholt und wir waren nicht nur in der Turnhalle, sondern vor allem im Gelände, Wald und am Strand. Es ging mir darum, zu vermitteln, welche vielfältigen Bewegungsarten es gibt. Sie sollten den Körper wahrnehmen und was er alles leisten kann“, so Maik Müller. Er studiert in Rostock Politik- und Erziehungswissenschaften und ist ausgebildeter Bewegungstrainer. Zur Abschlussveranstaltung dieses Projektes gab es neben Sport und Spiel natürlich viel gesundes Obst und Gemüse.

Sigrid Kössling